Lehrangebot Bachelor

Entwürfe und Seminare

B.Sc. WiSe 2025/26
Fakultät 1
Architektur und Stadtplanung
Titelblatt: Artem Maier ©

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen..... 2

Terminübersicht Seminar- und Entwurfsplatzvergabe..... 3

Institute und Einrichtungen der Fakultät..... 4

Telefonverzeichnis..... 5

Fachschaft..... 6

Bachelor [International+]..... 7

Arbeitsplatzvergabe..... 8

Information zur Bachelorarbeit..... 9

Prüfungsordnung Bachelor PO 2015..... 10

Entwürfe..... 11

Internationale Entwürfe SS 2026……..

Seminare.....

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Wintersemester 2025/26!

Das Lehrangebot ist gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Vorausgeschickt haben wir allgemeine Informationen zu unserer Fakultät, zum Studium, zur Fachschaft, zur Arbeitsplatzvergabe, zu den Prüfungsordnungen etc. Besonders beachtenswert ist dabei die Info zu Bachelor International +, einer Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem für die Studierende interessant, die frisch aus dem Grundstudium kommen. Nach den oft anstrengenden vier Semestern genau das Richtige, um während des Auslandspraktikums Spaß zu haben, aber auch um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen. ;)

Einige Entwürfe und Seminare werden zweisprachig, in der Regel in Deutsch und Englisch, angeboten. Bitte beachtet hierbei die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot. Für die spätere Prüfungsanmeldung findet ihr hier alle wichtigen Prüfungs- und Modulnummern.

Zudem erhaltet ihr eine Handreichung und wichtige Termine zur Bachelorarbeit. Neben den angebotenen Entwürfen besteht an jedem Institut die Möglichkeit, eine freie Entwurfsarbeit - auch als Bachelorarbeit - anzufertigen. Sprecht dazu direkt mit dem/der entsprechenden/er Professor/in.

Wir hoffen, dass diese Lehrangebotsübersicht hilft, euch in der Vielzahl der Veranstaltungen zurechtzufinden. In jedem Fall wünschen wir euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Eure Dekanat-Hiwis

Terminübersicht Seminar- und Entwurfsplatzvergabe Wintersemester 2025/26

ab 18.09.25
- Videopräsentationen der einzelnen Institute auf **ILIAS**

07.10.25
- **Vergabe der Entwurfplätze**
  Teilnahmeanträge für die Entwürfe (4 verschiedene Themen) auf Plattform: *entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de*

13.10.25
- **Semesterauftakt und Seminarplatzvergabe, Beginn der Lehrveranstaltungen**
  (gegebenenfalls Einreichung von Bewerbungsunterlagen nach Vorgabe der Institute)

20.10.25
- **Beginn der Seminarveranstaltungen**

26.11.25
- **Vorstellung der internationalen Entwürfe für das Sommersemester 2026**

Link zu weiteren Informationen: https://ilias3.uni-stuttgart.de/goto_Uni_Stuttgart_cat_2136158.html

Institute und Einrichtungen der Fakultät

Campus Stadtmitte	Keplerstraße 11 (K1)		
Stock	**Institut/Einrichtung**		**Professoren/innen**
1	**Dekanat**		
	Werkstätten		
	IDG	Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl
2	**Werkstätten**		
	IBK2	Lehrstuhl für Baukonstruktion, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann
	IBK	Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. Simon Jüttner
	IBBTE	Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnologie und Entwerfen	
		Lehrstuhl Integrative Gebäudetechnik und digitale Bautechnologie	Doris Österreicher
		Lehrstuhl für Klimaangepasstes Bauen und Entwerfen	Annika Seifert
3	**IRGE**	Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens	Adrien Verschuere
		IRGE-GEN - Fachgebiet Gebäudelehre und Entwerfen	Sonja Nagel
4	**IEK**	Institut für Entwerfen und Konstruieren	Martina Bauer
	ITKE	Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen	Jan Knippers, Gast.Prof. M.Sc. Jana Nowak
5	**Fakultätsbibliothek**		
	IFAG	Institut für Architekturgeschichte	Christiane Weber
6	**BauÖk**	Institut für Bauökonomie	Christian Stoy
	IGMA	Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby
	Fachschaft		
7	**IÖB**	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz
8	**SI**	Städtebau-Institut	
		SI/SUE- Abteilung Städtebau und Entwerfen	Martina Baum
		SI/IU - Abteilung Internationale Urbanistik und Entwerfen	Astrid Ley
		SI/TMS - Abteilung Theorien und Methoden der Stadtplanung	Laura Calbet i Elias
		SI/FE - Abteilung Freiraumgestaltung und Entwerfen	Ulrike Böhm
9	**ILPÖ**	Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Leonie Fischer
10	**ICD**	Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges
	ICD-CA	Fachgebiet Computing in der Architektur	Thomas Wortmann
	IWE	Institut Wohnen und Entwerfen	Piero Bruno
	IWE FG	Architektur- und Wohnsoziologie	Christine Hannemann
Campus Vaihingen	Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):		
	ILEK	Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Lucio Blandini
	IREUS	Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung	Jörn Birkmann

Telefonverzeichnis

Keplerstraße 11, K1

Stock	Institut	Sekretariat	Telefon	Prof.
1	**IDG**	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl
2	**IBBTE**	Frau Schneider	8 3231	Prof. Doris Österreicher
				Prof. Annika Seifert
	IBK2	Frau Neser	8 3253	Prof. Martin Ostermann
	IBK	Frau Barthelme	8 2911	Prof. Jens Ludloff
3	**IRGE**	Frau Reichert	8 3260	Prof. Adrien Verschuere
				Prof. Sonja Nagel
4	**IEK**	Frau Zilius	8 3269/70	Prof. Martina Bauer
	ITKE	Frau Denzel	8 3280	Prof. Jan Knippers
		Frau Heim	8 2760	
5	**IFAG**	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Christiane Weber
6	**BauÖk**	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Christian Stoy
	IGMA	Frau Röck	8 3320	Prof. Stephan Trüby
7	**IÖB**	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Alexander Schwarz
8	**SI**	Frau Yaman	8 3361	Prof. Ulrike Böhm
	SI	Frau Yaman	8 3350	Prof. Martina Baum
	SI (TMS)	Frau Krill	8 2213	Prof. Laura Calbet i Elias
	SI (IU)	Frau Soldo	8 3360	Prof. Astrid Ley
			8 1109	
	IUSD	Herr Goutrié	8 2762	
9	**ILPÖ**	Frau Zovak	8 3380	Prof. Leonie Fischer
10	**ICD**	Frau Frank	8 1920	Prof. Achim Menges
		Frau Kurka	8 2786	Jun.Prof. Thomas Wortmann
	IWE	Herr Bolleßen	8 4200	Prof. Piero Bruno / Prof. Hannemann
Vai	**ILEK**	Frau Brüggeboes	6 1760	Prof. Lucio Blandini
	IREUS	Frau Petersen	6 6332	Prof. Jörn Birkmann

Werkstätten/Labors/Services	**Telefon**
Herr Kulla	8 2772
Herr Preisack	8 2776
Herr Schneider	8 2181
Herr Miklautsch	8 3219
Fakultäts-Bibliothek	
Frau Henrichs	8 3345
Casino IT	8 4228
Frau Zilius	8 4715
Hausservice K1	8 3600
Hausservice K4	8 3888
Bafög- Amt	957408
Dekanat	
Fakultätsmanagement	8 4275
Frau Pfau	8 4400
Frau Heidemann	
Sekretariat	83224
Frau Bauer	83223
Frau Nebel	
Fachschaft	8 3286

Eure Fachgruppe Architektur und Stadtplanung

FAUS – wer ist das denn?
Die Fachschaft Architektur und Stadtplanung – kurz FAUS – ist Eure studentische Vertretung gegenüber der Fakultät und der Universität. Wir engagieren uns für alle möglichen Studierendenbelange, helfen unseren Kommiliton*innen und gestalten unseren Studiengang aktiv mit. Jede*r einzelne von Euch ist Teil der Fachschaft und herzlich eingeladen, sich einzubringen!

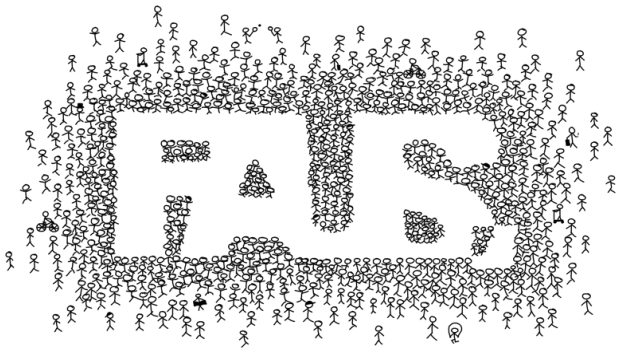
Und was macht die FAUS so?
Als gewählte studentische Vertreter*innen haben wir in den beiden wichtigsten Gremien – dem Fakultätsrat und der Studienkommission – zu den Geschehnissen in der Fakultät und der Qualität der Lehre stimmberechtigt Mitspracherecht. Auch in der Auswahlkommission für die Bachelor- und Masterbewerbungen und in Berufungskommissionen für die Neubesetzung von Professuren sind wir aktiv.
Außerdem sind wir in die Planungen des Einführungskurses involviert und verantwortlich für die Konzeption und Organisation des Archfests. Auch das Jahresfest wäre ohne unsere Bar wohl nur halb so schön!
Hin und wieder veranstalten wir auch kleinere Veranstaltungen wie Kickerturniere oder Archiraves.
Wir setzen uns aktiv für die Bau- und Lehrwende ein – auf Demos, im Dialog mit Lehrenden und durch die Vernetzung mit anderen Fachschaften aus ganz Deutschland.
Mit dem Materiallager und einem AK für nachhaltigen Modellbau tragen wir zur Ressourcenschonung an unserer Fakultät bei.
Der AK Dachterrasse wiederum engagiert sich für eine Öffnung der Dachterrasse auf dem K1.

Und du?
Wenn du nette Leute aus unterschiedlichen Semestern kennenlernen und dich ebenfalls mit im bunten Fakultätsleben einbringen möchtest, dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns ist jede*r willkommen – in welchem Semester du bist, spielt gar keine Rolle!
Bringe auch du deine Ideen und Vorschläge ein – sei es in den wöchentlichen Sitzungen, einem AK, bei einem unserer Feste oder in Gremien!

Du möchtest uns kontaktieren oder hast Lust, auch mitzumachen?
Bei Anregungen, Fragen oder allen möglichen Problem kannst du dich jederzeit gerne an uns wenden, wir haben immer ein offenes Ohr für dich!
Schreib uns eine Nachricht via Instagram, eine Mail oder schau mal bei einer Sitzung vorbei!
Wir freuen uns auf dich!

Sitzungen: immer montags, 18:30 Uhr in Raum 6.43, Stock 6b, im K1, Keplerstrasse 11

Instagram @faus.unistuttgart
E-Mail post@faus.de
Website faus.de



Bachelor [International+]

Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild
Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen. Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:
Teilnahme an einem internationalen Entwurf: **Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfsprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.** Ebenso ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Entwurfsprojekt im internationalen Kontext im Rahmen der Bachelorarbeit, wenn sie einen vergleichbaren Anteil von Arbeit/Studium vor Ort beinhaltet möglich.
Einsemestriger Auslandsaufenthalt: Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen.

Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:

- Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelors [international+] in den Studienablauf
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms
- Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen
- Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung
- Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

Zertifizierung der Zusatzqualifikation
Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis. Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung. Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung zum Masterstudium positiv berücksichtigt wird.

Weitere Informationen
https://www.f01.uni-stuttgart.de/studium/internationales/

Koordinator für das Internationale Modul/Erasmusbeauftragter
Dipl.-Ing. Rainer Goutrié
Raum: K1 7.14
Mail: international@f01.uni-stuttgart.de
Tel: +49 (0)711 685 82762
Sprechzeiten: Do 14-16 Uhr

Arbeitsplatzvergabe

Standorte der Studios
Alle Studierenden der Fakultät erhalten einen Arbeitsplatz. Die Studierenden im 1. bis 4. Semester haben ihre Arbeitsräume im Fakultätsgebäude, Keplerstraße 11 (K1). Wenn ihr einen Entwurf bearbeitet oder Abschlussarbeit schreibt, habt ihr ebenfalls die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu erhalten. Die Studios sind auf zwei Standorte verteilt: Geschwister-Scholl-Straße 24 (K4) und Seidenstraße 36. Als Entwurfsteilnehmer*innen bekommt ihr automatisch einen Arbeitsplatz von eurem Institut zugewiesen. Die Arbeitsplatzvergabe wird auch im Wintersemester 2025/26 von den jeweiligen Instituten organisiert.
Eine Ausnahme bilden die Masterabsolventen*innen, die in den Arbeitsräumen in der Seidenstraße 36 untergebracht sind. Diese Ausnahme ergibt sich aus den späten Prüfungsterminen. Die Arbeitsplätze werden in diesem Fall vom Dekanat zugeteilt.

Aufräumen der Arbeitsplätze
Während des Semesters muss der Arbeitsraum aufgeräumt, und der Müll regelmäßig in den Containern entsorgt werden. Bitte informiert euch über die Standorte der Container und beachtet die Öffnungszeiten. Bei Fragen wendet euch an die zuständigen Hausmeister*innen. Bitte organisiert euren Auszug selbstständig und rechtzeitig. Tische und Stühle sind so anzuordnen, wie sie beim Bezug angeordnet waren. Ebenso sind ggf. Teeküchen und Flure aufzuräumen. Alle persönlich mitgebrachten Gegenstände sind vor der Abnahme komplett aus den Arbeitsräumen zu entfernen. Die Arbeitsräume sind besenrein zu übergeben.

Raumabnahme
Die Raumabnahme erfolgt durch die Raumbeauftragten der einzelnen Institute in Zusammenarbeit mit dem Dekanat. Weitere Infos werden immer zum Semesterende per E-Mail kommuniziert. Zur Raumabnahme solltet ihr persönlich anwesend sein.

Informationen zur Bachelorarbeit vom Prüfungsausschuss

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, i.d.R. 153 ECTS, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

Thema und Online-Vergabe
Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot.

Prüfungsanmeldung
Im C@mpus unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausdrucken. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an ECTS ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)
In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor*in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.
Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät senden Sie an Frau Latteyer im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) per Mail. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums per Mail beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis zugesandt.

Abgabe und Prüfung
Der Tag der Abgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen ECTS kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen ECTS exakt (180 ECTS) erreicht und alle Voraussetzungen bei der Wahl der Seminare erfüllt, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 180 ECTS absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

Prüfungsamt Universität Stuttgart

Kontakt
Zentral geregelt über Kontaktformular unter https://www.student.uni-stuttgart.de/kontakt/#id-22ce4f8f
oder online Sprechstunden: Mo: 13:30 - 14:30
Fr: 10:00 - 11:00
oder Präsenz Sprechstunde: Mi: 13:00 - 15:30
Do: 09:00 - 12:00
Außerhalb der Sprechstunden
Tel. Frau Stockinger (A - F): 0711 685-60385
Tel. Frau Saleck (G - L): 0711 685-65120
Tel. Luis dos Santos (M-R): 0711 685-83611
Tel. Frau Galbadrakh (S - Z): 0711 685-65912

Pfaffenwaldring 57, NWZ II, 70569 Stuttgart

Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung
Ansprechpartnerin: M.Phil. Marie-Luise Latteyer

Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

Sprechzeiten (derzeit mit Termin möglich):
Mo, Di, Do: 09:00 – 12:00
Mi: 13:00 – 15:00

Telefon: 0711/68583226
E-mail:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de

Termine und Fristen
Für die Bachelorarbeit gilt:
Ausgabe: Mi. 29.10.2025
Abgabe: Do. 29.01.2026
Prüfungswoche daran im Anschluss vom **Mo.02.02. – Fr. 06.02.2026**

Die Anmeldung zu den Prüfungen im SS 26 wird noch vom Prüfungsausschuss bekanntgegeben.

PRÜFUNGSORDNUNG 2015
Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf).
Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS. Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele ECTS Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):
a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
b. Bei lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.
Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich zur Verfügung.

Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit aus [210] Entwurfs- und Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden am 16.09.24 auf Ilias freigeschaltet. Am 08.10.24 erfolgt die Anmeldung der Entwurfsvergabe auf folgender Plattform. Entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de

Im Bachelorfachstudium sind 24 ECTS (4 Seminare mit 6 ECTS) aus den Unterkategorien [301-305] der Modulkategorie [300 Ergänzungsmodule] (siehe Studierendenportal C@MPUS) zu belegen. Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Studienplan in C@MPUS bzw. im Modulhandbuch (www.campus.uni-stuttgart.de). Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, die richtige Prüfungsnummer ausgewählt wird.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 ECTS zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters. Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden (www.sz.uni-stuttgart.de).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 ECTS erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Die Anmeldung erfolgt mit Formularen per E-mail an das Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben und auf Antrag zusätzliche Module aufgenommen werden sollen. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden. Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

Terminplan Bachelorentwürfe

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	
Montag					
9.00-18.00	Studio Feuer & Wasser	🇩🇪	SI/ SUE	Prof. Dr. Martina Baum, Rocio Conesa Sanchez, Leonie Link, Ann-Kathrin Ludwig	
Dienstag					
9.00	Wandel	🇩🇪	IWE	Prof. Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Sigrid Loch, Daniel Pflaum	
9.00	Zukunftsszenario für den Hamburger Hauptbahnhof	🇩🇪 🇬🇧	IBK2	Prof. Friedrich Grimm, Prof. Tjark Siefkes	
9.00-17.00	Wild Cities: Shared Landscapes in Stuttgart for People and Nature	🇬🇧	ILPÖ	Prof. Dr. Leonie Fischer, M.Sc. Angie Camacho, Dr. André Mascarenhas	
10.00	RollercoasterAlternate	🇩🇪	IGmA	Prof. Dr. Stephan Trüby, Giuliana Fronte, Andrea Irion	
14:00	FUTURE.TIMBER, Zirkulärer Holzbau I	🇩🇪	ITKE	Prof. Dr. Jan Knippers, Jana Nowak, Jan-David Kleefeldt, Simon Jüttner, Roman Ramminger	
14.00	Infrastrukturprojekt für die Elektromobilität	🇩🇪 🇬🇧	IBK2	Prof. Friedrich Grimm, Dr. Michael Schier	
14.00-18.00	Zukunftsquartier Milbertshofen	🇩🇪	SI- TMS	Britta Hüttenhain, Dominique Dinies, Sigrid Müller-Welt	
Mittwoch					
10.00-14:00	Lesbare Stadt – Entwürfe am Halleschen Tor	🇩🇪	SI FG	Prof. Ulrike Böhm, Patricia Legner, Bartholomäus Tauber	
14.00	Next Guest	🇩🇪	IBBTE	Prof. Dr. Doris Österreicher, Chiara Weiß	
Donnerstag					
9.30-18:00	INFRA.NOVUM	🇩🇪	IRGE GEN	Prof.in Sonja Nagel, Levin Koch, Gastkritiker:innen	
10.00-18:00	UNBUILDING BRIDGES	🇩🇪 🇬🇧	IRGE	Prof. Adrien Verschuere, Manuela Schönberger, Paul Hansgen	
10.00	Build with sand	🇩🇪 🇬🇧	IBK2	Prof. Martin Ostermann, Dr. Mostafa Aboughaly, Simon Vogt	
17.00-20.00	Transformationsräume	🇩🇪	bauoek	Dipl.-Ing Alexander Lenk, Prof. Dr. Christian Stoy	
Freitag					
9.00	Next Stop: Wild Assembly	🇩🇪 🇬🇧	IBBTE	Prof. Annika Seifert, Elif Kälberer, Ilter Ünal, Sascha Ritschel	
9.00-12.00	UNBUILDING BRIDGES	🇩🇪 🇬🇧	IRGE	Prof. Adrien Verschuere, Manuela Schönberger, Paul Hansgen	
Internationale Entwürfe SS 26					
9.30-15.30	Kollektivraum und Bestand	🇩🇪	IDG	Prof. Sybil Kohl, Theresa Lawrenz	
14.00	Block Stories Wien	🇩🇪	IBBTE	Prof. Dr. Doris Österreicher, Chiara Weiß	
Dienstag/Mittwoch	Ein Sanatorium im Hirschberger Tal	🇩🇪 🇬🇧	IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Roman Morschett, Jonas Schneck, Fabio Magnago	
09:00-18:00	Studio Valencia	🇩🇪	SI/ SUE	Prof. Dr. Martina Baum, Rocio Conesa Sanchez	
9.45-18.00	Common Ground: Housing as Social Infrastructure	🇬🇧	SI IU	Prof. Dr. Astrid Ley, Dr. Sigrid Busch, Rainer Goutrié	
N.N.					
Dienstag/Mittwoch	Erlöserkirche Stuttgart	🇩🇪	IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Fabio Magnago	
Nach Absprache	Freier Bachelorentwurf, Freie Bachelorarbeit	🇩🇪 🇬🇧	IWE-FG	Prof. Dr habil. Christine Hannemann	

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Next Stop: Wild Assembly
Wochentag/ Zeit	Freitag, 9:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSc. 47760 MSc.
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	677301 477601
Lehrpersonen	Elif Kälberer Ilter Ünal Sascha Ritschel		Modulbezeichnung	Entwurfs-/ Projektarbeit Architektur und Ressourcen Integrierter Entwurf
			Prüfer*in	Prof. Annika Seifert
☒ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Das Entwurfsstudio „Next Stop: Wild Assembly“ ist ein entwurfsbasiertes Lehr- und Forschungsformat zur Entwicklung von gestalterischen und technischen Kompetenzen im Bereich des klimaangepassten Bauens und Entwerfens.

Der Focus des Entwurfs liegt auf der Wiederverwendung von Bauteilen und den damit einhergehenden konzeptionellen Untersuchungen, Analysen und Kategorisierungen.

Der Entwurf wird in Gruppenarbeit (2er-Gruppen) angeboten, bitte bewerben Sie sich bereits verbindlich in den entsprechenden Teams. Eine einwöchige Exkursion nach Belgien sowie Großbritannien ist integrativer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Das Entwurfswurfstudios kann als Bachelorarbeit belegt werden, eine Anmeldung in 2er (beide als Bachelorarbeit) Gruppen ist hier ebenfalls essentiell.

Lehrinhalt

Mit Stuttgart 21 verschwinden die oberirdischen Gleise, Bahnsteige und Dächer des Hauptbahnhofs. Auf den freiwerdenden Flächen entsteht ein neuer Stadtteil. Im Zentrum des Entwurfsstudios *Wild Assembly* steht der Sonderbaustein A3, der stadtzugewandte Kopf des neuen Rosensteinquartiers – ein großer innerstädtischer Raum zwischen Landesbank und Schlossgarten mit noch offener Nutzung. Hier wollen wir einen demokratischen, sozio-ökologischen Raum entwerfen, der Kultur, Infrastruktur und Erholung unter einem Dach vereint. Zwischen Crystal Palace und Fun Palace verorten wir die Wild Assembly als gemeinschaftlich nutzbaren „urbanen Wintergarten“, der dem Ort Identität gibt – mit eigenem Mikroklima, urbanem Grün und Aufenthaltsqualität über die Jahreszeiten hinweg.

Im Entwurf fragen wir kritisch: Wie lässt sich die Struktur als öffentlicher Ort gestalten? Welche Nutzungen beleben den Raum und ermöglichen Begegnung zwischen verschiedenen Teilen der Stadtbevölkerung und Reisenden? Gleichzeitig verstehen wir die bestehenden Strukturen als Spielplatz und Baukasten für den neuen Eingriff: Was lässt sich umnutzen? Welche Teile können wir wiederverwenden? Was lässt sich neu denken?

Entwerferisch beschäftigen wir uns mit urbaner Allmende und Aneignung, mit Biodiversität und Stadtklima. Konstruktiv fordert der Entwurf den Umgang mit alten Gleisen, Betonelementen und rückgebauten Trägern von großer Spannweite, aber auch mit zirkulärer Planung und komplexen Bauprozessen. Das Studio ist ein Experimentierfeld für zirkuläres Bauen und urbane Transformation.

Project	☒ BSc.	☒ MSc.	**Project title**	Next Stop: Wild Assembly
Date/Time	Friday, 9:00 am		Module ID	67730 BSc. 47760 BSc.
Institute	IBBTE		Examination ID	677301 BSc. 477601 MSc.
Lecturer	Elif Kälberer Ilter Ünal Sascha Ritschel		Module name	BA: Design/project work MA: Architecture and resources
			Examiner	Prof. Annika Seifert
☒English	☒German		No. of participants	10 Bachelor/ 10 Master
☐ open for a Bachelor thesis	☐ hybrid presentation		☐ entirely online	☒ workshop work possible

Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.

The design studio “Next Stop: Wild Assembly” is a design-based teaching and research format for the development of design and technical skills in the area of climate-adapted construction and design.

The focus of the design is on the reuse of building components and the associated conceptual investigations, analyses and categorizations.

The design is offered in group work (groups of 2), please apply already bindingly in the corresponding teams. A one-week excursion to Belgium and Great Britain is an integral part of the course.

The design studio can be taken as a Bachelor's thesis, registration in groups of 2 (both as Bachelor's thesis) is also essential here.

Course content

With Stuttgart 21, the above-ground tracks, platforms, and roofs of the main station will disappear. On the freed-up areas, a new neighborhood will emerge. At the center of our design studio Wild Assembly *is the special module A3, the city-facing head of the new Rosenstein-Quarter – a large central space between Landesbank and Schlossgarten with yet-to-be-defined use. Here, we aim to design a democratic, socio-ecological space that combines culture, infrastructure, and recreation under one roof. Somewhere between Crystal Palace and Fun Palace, we envision* Wild Assembly *as a community-accessible “urban conservatory” that gives the site identity – with its own microclimate, urban greenery, and year-round quality of stay.*

In the design process, we ask critically: How can the structure function as a public place? Which uses activate the space and enable encounters between different parts of the city’s population and travelers?
At the same time, we treat existing structures as a playground and building kit for the new intervention: What can be repurposed? Which elements can be reused? What can be reimagined?

Design-wise, we focus on urban commons, appropriation, biodiversity, and city climate. Structurally, the task challenges us to deal with old tracks, concrete elements, and dismantled large-span beams, as well as with circular planning and complex construction processes. The studio serves as an experimental field for circular building and urban transformation.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Next Guest
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 14 Uhr		Modulnummer	67730 (BSc) 47770 (MSc)
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	677301 477701
Lehrpersonen	Prof. Dr. Doris Österreicher, Chiara Weiß		Modulbezeichnung	Entwurfs-/ Projektarbeit Integrierter Entwurf
			Prüfer*in	Prof. Dr. Doris Österreicher
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☐ Werkstattarbeit vorgesehen
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Der Entwurf wird als 2-er Teamarbeit angeboten. Anmeldungen sind nur in dieser Konstellation möglich.				

Lehrinhalt

Next Guest – Das zukünftige Gastdozentenhaus

Im Entwurf „Next Guest – das zukünftige Gastdozentenhaus“ soll ein reales Bestandsgebäude auf dem Campus Vaihingen neu gedacht und weiterentwickelt werden. Das bisher als Gästehaus mit Mid-Term-Stay-Apartments genutzte Gebäude steht exemplarisch für eine aktuelle Herausforderung in Architektur und Stadtentwicklung: Bestehende Bauten ressourcenschonend und klimabewusst in eine neue Nutzung zu überführen, anstatt sie durch Neubauten zu ersetzen.

Es soll untersucht und entwickelt werden, wie zukunftsfähige Nutzungsszenarien aussehen können und welche architektonischen, technischen und gestalterischen Strategien erforderlich sind, um das Gebäude energetisch zu ertüchtigen und umzubauen. Im Fokus stehen dabei Umnutzung, Weiterbauen und Sanieren im Sinne der aktuellen Debatte um nachhaltiges Bauen, Kreislaufwirtschaft und Klimawandelanpassung. Dabei sollen konkrete Lösungen gefunden werden, wie sich Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Wiederverwendung von Bauteilen und Materialien sinnvoll kombinieren lassen.

Statt Abriss und Neubau stehen Umdenken und Weiterentwickeln im Vordergrund: Es soll gezeigt werden, dass bestehende Strukturen durch kreative und integrative Ansätze neue Qualitäten auf architektonischer, technischer und sozialer Ebene entfalten können.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Zukunftsszenario für den Hamburger Hauptbahnhof
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 09:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSC 47710/47720 MSc
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721
Lehrpersonen	Prof. Friedrich Grimm, Prof. Tjark Siefkes (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur
			Prüfer*in	Prof. Friedrich Grimm
☒ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	14 Bachelor/ 6 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben.
Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.

Modellbau: Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.

Lehrinhalt

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn soll der mitten in der Stadt Hamburg gelegene Hauptbahnhof zu einem intermodalen Verkehrsknotenpunkt ausgebaut werden. Mit einem täglichen Passagieraufkommen von heute bereits 550.000 Reisenden zählt dieser Bahnhof zu den pulsierenden Verkehrsknoten im europäischen Schienennetz. Die am DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte in Stuttgart entwickelten und unter der Projektbezeichnung NGT (Next Generation Train) veröffentlichten doppelstöckigen Hochgeschwindigkeitszüge sind in besonderer Weise dafür geeignet, den Anforderungen an eine erhöhte Kapazität des Schienenverkehrs gerecht zu werden. Für den Hbf. Hamburg bedeutet dies in Zukunft, ein um den Faktor 1,5 bis 2,0 erhöhtes Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Die Umsetzung dieser Zielvorgabe in einen architektonischen Entwurf soll dabei dem Leitgedanken: „Mehr Mobilität mit weniger Verkehr“ folgen. Das bedeutet, dass den Passagieren direkt am Hauptbahnhof eine bequeme Verknüpfung der unterschiedlichen regionalen und überregionalen Verkehrsträger geboten wird. Die Erweiterung der Bahnhofshalle dient der Aufnahme und Orientierung von bis zu einer Million Reisenden und Besuchern täglich und schafft bequeme Umsteigemöglichkeiten zu dem in Hamburg besonders stark ausgeprägten S-Bahnverkehr mit bisher 270.000 Reisenden pro Tag. Dem Leitgedanken entsprechend besteht die Entwurfsaufgabe darin, eine möglichst einfache horizontale und vertikale Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsträger zu finden. Insbesondere besteht die Aufgabe in dem baukonstruktiven Entwurf einer Bahnhofshalle, die als zukunftsfähige Infrastruktur den Hauptbahnhof mit dem angrenzenden zentralen Innenstadtbereich besser verknüpft. Die Bearbeitung des Entwurfs soll in Zweiergruppen erfolgen.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Build with sand
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 10:30 Uhr		Modulnummer	67730 BSC 47710/47720 MSc
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721
Lehrpersonen	Dr. Mostafa Aboughaly, Simon Vogt		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann
☒ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 10 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben.
Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.

Das Seminar (Made with Sand) ist verpflichtend zu belegen.

Modellbau: Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.

Lehrinhalt

Wir laden Sie ein, an einem einzigartigen Architekturaustauschprogramm teilzunehmen, das Tradition und Innovation miteinander verbindet. Gemeinsam erforschen wir, wie natürliche Materialien wie Sand und Erde mit zeitgemäßen Entwurfs- und Bauweisen in nachhaltige Bauelemente transformiert werden können.
Das Programm beginnt in Stuttgart mit einem Entwurfsstudio und Seminar, in dem wir den konzeptionellen und technischen Entwurf eines Pavillons erarbeiten. Diese Phase verbindet theoretische Grundlagen mit gestalterischer Forschung und Entwicklung.
Die Realisierung des Pavillons bildet den Kern des Seminars und findet während der vorlesungsfreien Zeit zwischen Winter- und Sommersemester in Kairo statt – in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

Teaching content

We invite you to take part in a unique architectural exchange program that bridges tradition and innovation. Together, we will explore how natural materials such as sand and earth can be transformed into sustainable building elements using contemporary design and construction methods.

The program begins in Stuttgart with a design studio and seminar, where we will focus on the conceptual and technical development of a pavilion. This phase includes both theoretical input and design experimentation.

The realisation of the pavilion is the core part of the seminar and will take place in Cairo during the semester break between the winter and summer terms, in collaboration with local partners.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Infrastrukturprojekt für die Elektromobilität
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSC 47710/47720 MSc
Institut	IBK2 - Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731 47711/47721
Lehrpersonen	Prof. Friedrich Grimm, Dr. Michael Schier		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BSc) MSc: Baukonstruktion und integr. Entwerfen/Strukturelle Architektur
			Prüfer*in	Prof. Friedrich Grimm
☒ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	14 Bachelor/ 6 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Die Plätze werden nach dem Entwurfsvergabeverfahren der Fakultät 1 vergeben.
Der Entwurf wird in 2er-Gruppen bearbeitet.

Modellbau: Die Werkstätten werden für Arbeitsmodelle und für den Schlussrundgang, wenn nötig, genutzt.

Lehrinhalt

Im Zuge der Elektrifizierung des Individualverkehrs ergeben sich neue Bauaufgaben für Architekten und Ingenieure. Der interdisziplinäre Entwurf gibt den Studierenden Gelegenheit, neue Konzepte, die für eine Elektromobilität der Zukunft an dem ''DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte'' in Stuttgart entwickelt werden, kennenzulernen und in der eigenen Entwurfsarbeit anzuwenden. Die aus baukonstruktiver Sicht damit verbundenen Fragen werden von Ihnen und mir im Rahmen wöchentlicher Betreuungen gelöst. Das genaue Thema des Entwurfs wird zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	**INFRA.NOVUM**
Wochentag/ Zeit	Do. 09:30h – 18:00h 1.Termin: 16.10.25		Modulnummer	80950 / Bachelorarbeit 48060 / MA-Studium IRGE
Institut	IRGE **GEN** Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre und Entwerfen		Prüfungsnummer	80951 / Bachelorarbeit 48061 / MA-Studium IRGE
Lehrpersonen	Sonja Nagel Prof.in Dipl.-Ing. Arch. Levin Koch Dipl.-Ing. M.Sc. Arch. und Gastkritiker:innen		Modulbezeichnung	BA: Entwurf im Hochbau MA: Konzeptionelle Architektur
			Prüfer*in	Prof.in Sonja Nagel Levin Koch
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	3 x 2er-Teams aus MA-Studium 3 x 2er- Teams aus BA-Abschluss
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Lehre, zur Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.:
Tandem-Entwurf, Präsenzlehre; E-Tools: ILIAS, WebEx, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.;

Bearbeitung und Vergabe:
Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt ausschließlich im Zweier-Team.
Die Vergabe für die Tandem-Entwurfsplätze erfolgt über das Vergabeverfahren der Fakultät.
Bitte berücksichtigen Sie das bei Anmeldung und nennen Sie Ihren Entwurfspartner.in im Vergabetool. Einige Plätze wurden bereits an Seminarteilnehmer.innen aus dem vorangegangen Infrastrukturseminar vergeben.

Bestätigen Sie Ihren Entwurfsplatzes direkt nach Vergabe via E-Mail bei Levin Koch.
Die Vergabe nicht bestätigter Plätze erfolgt auf Rückfrage via E-Mail durch das IRGE bis zum 1. Termin.

Entwurfsstart:
Erstes Treffen am **16.10.2025, 10:00 Uhr**, Präsenzveranstaltung

Betreuung:
Wöchentliche Betreuungen finden im Arbeitsraum statt.
Das Arbeiten im Arbeitsraum des IRGE ist verpflichtend!
Sie erhalten eine Einladung in den WebEx Chat. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich.

INFRA.NOVUM

NEUE RÄUME IN ALTEN STRUKTUREN

Bauen im Bestand beschäftigt sich vor allem mit Gebäuden, die für die unmittelbare Nutzung durch den Menschen geplant und gebaut wurden. Die massiven Bauwerke, die wir für unsere Infrastruktur benötigen, wie z. B. Wassertürme, Talsperren, Speichergebäude, Kohlekraftwerke, etc., binden oft enorme Mengen an grauer Energie und stehen bisher selten im architektonischen Fokus des Weiterbauens oder Umnutzens. Gemeinhin werden diese Bauwerke entsprechend ihrer ursprünglichen Nutzung ingenieurtechnisch saniert bzw. modernisiert oder aufgegeben, wenn ihr Nutzen nicht mehr benötigt wird. Häufig werden solche Bauwerke ohne triftige Gründe nicht abgerissen, da der Abbruch aufgrund des massiven Einsatzes von Beton nicht möglich oder zu unwirtschaftlich ist. Diese Infrastrukturbauten wandeln sich im Laufe der Zeit zu Ruinen.

Die Architektur dieser Bauten entspringt vor allem technischen Überlegungen, führt aber mitunter zu besonderen, geometrisch klaren Baukörpern von großer formaler Kraft und beeindruckenden Innenräumen. Diese Bauten bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen romantischer Ruinenästhetik, brutalistischen Idealkörpern und technizistischer Fortschrittshaltung. Trotzig und unberührt von ihrer Umgebung stehen sie als stille Zeugen in der Landschaft oder dem urbanen Umfeld und wirken enigmatisch fremd.

In diesem Semester wollen wir mit Ihnen einen Brückenschlag ins Unbekannte wagen. Aufbauend auf den Ergebnissen des Rechercheseminar des Sommer-semesters 2024 werden wir inspirierende Infrastrukturbauten auf ihre Potenziale hin genauer untersuchen, um sie für eine zukünftige Nutzung für Menschen umzuplanen. Beeindruckende Lüftungsbauwerke, Wasserspeicher, Stellwerke, Radarstationen, Talsperren, Silos und andere inspirierende Strukturen bilden die Entwurfsgrundlage auf der wir weiter entwerfen, umbauen und erhalten wollen.

Um die Infrastrukturbauten besser zu verstehen und eine Grundlage für den Entwurfsprozess zu schaffen, werden zu Beginn Modelle gebaut und der Bestand zeichnerisch aufgearbeitet, um die Möglichkeiten für den Entwurf auszuloten. In diesem Umfeld stellen wir uns Fragen nach dem Umgang mit und der Haltung zu diesen starken Bestandbauten. Welche neuen Programme können wir finden? Was sind sinnvolle und exemplarische Umbaustrategien, um diese Bauwerke einer neuen Nutzung zuzuführen?

In der Konzeptphase werden Sie neue Nutzungen und Ideen entwickeln und diese im Laufe des Semesters ausarbeiten.

Entwurf	☒ BSc. ☒MSc.	Entwurfstitel	**UNBUILDING BRIDGES**
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 10-18h, Freitag 9-12h **mit obligatorischem Seminar**	Modulnummer	67730 / BA-Studium 80950 / BA-Arbeit 48070 / MA-Studium
Institut	**IRGE**	Prüfungsnummer	67731 / BA-Studium 80951 / BA-Arbeit 48071 / MA-Studium
Lehrpersonen	Professor Adrien Verschuere, Manuela Schönenberger (akad. MA IRGE), Paul Hensgen (akad. MA IRGE)	Modulbezeichnung	Entwurf im Hochbau (BA) Konzeptionelle Architektur (MA)
		Prüfer*in	Professor Adrien Verschuere
☒ Englisch	☒ Deutsch	Teilnehmerzahl max. 20 insgesamt	5x2 BA und 5x2 MA = 20
☒ Bachelorarbeit möglich	☒ Präsenz	☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Gruppenarbeit und Entwurfsvergabe: Bearbeitung ausschließlich in Zweier-Teams, jeweils aus dem gleichem Studienabschnitt. 20 Entwurfsplätze: 5x2 MA-Studierende und 5x2 BA-Studierende o. BA-Arbeit (nur Teams aus BA-Arbeiten)

Entwurf mit entwurfsbegleitendem Seminar – nur in Kombination belegbar - Nach Erhalt eines Entwurfsplatzes im Team bitte den Platz direkt via E-Mail an Paul Hensgen bestätigen. Die Teilnahme am Seminar ist automatisch gesichert. mail: paul.hensgen@irge.uni-stuttgart.de

Sprache: Die Betreuung wird auf Deutsch stattfinden. Zu den Zwischen- und Schlusskritiken ist eine Präsentation in englischer Sprache erwünscht.

Entwurfsbearbeitung: Eine Bearbeitung des Entwurfes mit begleitendem Seminar **im Studio** des IRGE mit Austausch innerhalb der Entwurfsgruppe ist verpflichtend.

Wöchentliche Termine: Donnerstag 10-18h, Freitag 09-12h. (3 Termine als Onlinebetreuung)
Erster Termin: vor. Do, 16.10.2025

DE
16'000 der 130'000 Brücken Deutschlands sind als marode eingestuft. Viele davon werden nicht saniert werden können. Es ist entweder bereits zu spät oder sie sind nicht für heute auftretende Lasten bemessen. Oft trifft beides zu. Es werden also einige Brücken abgerissen werden. Der gegenwärtige Umgang damit könnte als Strategie der Zerkleinerung beschrieben werden. Es wird gesprengt und zerschnitten, dann werden die Überreste in ihre Bestandteile getrennt, also in Stahl der wieder eingeschmolzen und in Beton der wieder Stein und so Bestandteil neuen Betons wird. Nicht völlig unvernünftig, aber mit einigem Aufwand verbunden.
Im Entwurfsstudio Unbuilding Bridges werden wir also versuchen marode Brücken nicht als Ansammlung von Rohstoffen, sondern gewissermaßen als Bauteillager zu begreifen. Wir nehmen an, dass ein Hohlkastenträger, der keinen Schwerlastverkehr mehr aushält, vielleicht trotzdem ein Hohlkastenträger bleiben kann. Es geht also darum die vorherrschende Strategie der Zerkleinerung durch eine der Wiederverwendung durch Umwidmung zu ersetzten. Die zeitlichen Dimensionen von Konstruktion und Nutzung sollen entkoppelt werden. Als Fallstudien werden wir etwa zehn mehr oder weniger marode Brücken im Stuttgarter Raum untersuchen und Strategien für ihre Dekonstruktion entwickeln, die Abbruch und Entwurf zusammendenken, mithin den Verfahrensaufwand des Abbruchs zu reduzieren, um die ökologischen und entwurflichen Potentiale der Wiederverwendung aufzuzeigen.
Der Sprung im Maßstab von Tief- zu Hochbau wird ein präzises Verständnis von Konstruktion und Tragwerk erfordern (soweit uns das als Architekten möglich ist), er wird eine Manipulation der auf Minimaldimensionierung angelegten Grammatik der Gegenwartsarchitektur (vielleicht können wir wieder monumental bauen) erfordern und zuletzt wird er die Frage aufwerfen, ob wir überhaupt dieselben Gebäude bauen können. Wir werden uns also von den Zwecken zu den Mitteln und wieder zu den Zwecken bewegen, vom Abbau (von Brücken) zum Bau (von Gebäuden), zum Abbau (von Konventionen).

EN
16,000 of Germany's 130,000 bridges are classified as dilapidated. Some of them can be renovated, many of them cannot. It is either already too late or they are not designed for the rising loads they have to bear. In most cases, both applies. Thus, some bridges will be demolished. The current approach could be described as a strategy of comminution. Bridges are blown and cut up, then the remains are separated into their components, i.e. into steel, which is melted down again, and into concrete, which becomes stone again and thus a component of new concrete. Not completely unreasonable, but involving a certain amount of effort.
In the Unbuilding Bridges design studio, we will therefore try to understand dilapidated bridges not as a collection of raw materials, but as a kind of building component warehouse. We assume that a box girder that can no longer withstand heavy traffic may not need to be melted down. We therefore propose to replace the dominant strategy of comminution by a strategy of reuse through repurposing. The temporal dimension of construction and use is to be decoupled. As case studies, we will examine around ten more or less dilapidated bridges in the Stuttgart area and develop strategies for their deconstruction that combine demolition and design, i.e. reduce the procedural effort of demolition so as to reveal the ecological and architectural potential of re-use.
The leap in scale from civil engineering to building construction will require a precise understanding of construction and structural design (as far as possible for architects), it will require a manipulation of the grammar of contemporary architecture, which is based on minimal dimensions (perhaps we will be able to build monumentally again), and finally, it will raise the question of whether we can build the same buildings at all. We will therefore move from the ends to the means and back to the ends, from demolition (of bridges) to construction (of buildings) to demolition (of conventions).

Entwurf	☒ BSc. ☒ MSc.	**Entwurfstitel**	**FUTURE.TIMBER** Zirkulärer Holzbau I
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14 Uhr	Modulnummer	BA: 67730 MA: 47810
Institut	**ITKE**	Prüfungsnummer	BA: 67731 MA: 47811
Lehrpersonen	ITKE Gastprofessorin Jana Nowak Jan-David Kleefeldt IBK Gastprofessor Simon Jüttner Roman Ramminger	Modulbezeichnung	BA: Entwurfs- u. Projektarbeit MA: Architektur, Tragwerk und Material I
		Prüfer	Prof. Dr. Jan Knippers
☐ Englisch	☒ Deutsch	Teilnehmerzahl	16 Master/ Bachelor
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz	☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Über zwei Semester beschäftigen wir uns mit dem Thema zirkulärer Holzbau.
Im Wintersemester liegt der Fokus auf dem Entwerfen für eine zukünftige Wiederverwendung.
Im Sommersemester werden die gewonnenen Erkenntnisse zum kreislauffähigen Bauen mit Holz dann beim Entwerfen mit wiederverwendetem Holz vertieft.
Die beiden Semesterentwürfe können auch unabhängig belegt werden.

Mit der Lebenszyklusanalyse (LCA) bewerten wir die Emissionseffizienz der Entwurfsvarianten. Die Grundlagen und die Verwendung von LCA-Software wird im Seminar „Material & Structure“ behandelt, das begleitend im Wintersemester angeboten wird.

Der Entwurf wird in 2er-Teams bearbeitet. Auf einer Tagesexkursion (Oktober), lernen wir die verschiedenen Stationen der Wertschöpfungskette Holz kennen.
Das Projekt ist in die Forschungsgruppe „Innovationen im Holzbau“ der Gastprofessuren an den Instituten IBK und ITKE eingebunden.

future.timber – Entwerfen für die Wiederverwendung

Ein Paradigmenwechsel in der Bauindustrie, hin zu einer echten Kreislaufwirtschaft ist unerlässlich. Gebäude müssen nicht nur typologisch robust, sondern auch strukturell und stofflich kreislauffähig sein. Für den Holzbau bedeutet das, die Lebensdauer jedes Bauteils zu maximieren, Ressourcen effizient einzusetzen und den Rückbau bereits in der Planung mitzudenken.

Entwurfsaufgabe

Im Rahmen eines begrenzten „Emissionsbudgets“ wird ein dichtes, zukunftsfähiges Mehrgenerationenhaus entworfen, das einerseits den sich wandelnden Ansprüchen unserer Gesellschaft durch Offenheit gegenüber zukünftigen Nutzungsanpassungen gerecht wird, und andererseits seine vollständige kreislaufgerechte Rückbaubarkeit von Anfang an in den Fokus rückt. Dabei wird ausgelotet, welche architektonischen Potentiale in der konsequenten Anwendung kreislaufgerechter, konstruktiver Prinzipien liegen. Städtebaulicher Kontext ist eine dringend notwendige, räumlich wirksame Nachverdichtung entgegen der Zersiedlung des ländlichen Raums.

Methodik

Ausgehend sowohl von historischen als auch zeitgenössischen Holzbauweisen werden Strategien der Wiederverwendung untersucht. Diese Prinzipien der Kreislaufwirtschaft werden dann auf einen modernen Ingenieurholzbau übertragen.
Zu Beginn analysieren wir das Potenzial verschiedener Holztragwerke, Holzbauprodukte und Verbindungsarten im Hinblick auf Ressourceneffizienz und Demontierbarkeit. Mit Hilfe einer Lebenzyklusanalyse (LCA) wird das Global Warming Potential (GWP) verschiedener Konstruktionsvarianten ermittelt.
Eigene Verbindungen werden als Studien entwickelt, auf ihre Demontierbarkeit geprüft und in der Werkstatt als Prototyp gefertigt.
Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in einen Entwurf ein, der die statisch-konstruktiven Potenziale des reversiblen Holzbaus ausschöpft und den klimagerechten Einsatz von Ressourcen gewährleistet. Als zentraler Entwurfsparameter wird ein „Emissionsbudget“ festgelegt. Ein Bauteilkatalog erfasst alle verbauten Materialien im Hinblick auf eine spätere Wiederverwendung.

Entwurf	☒ BSc.	☐ MSc.	**Entwurfstitel**	Transformationsräume
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-20:00 Uhr		Modulnummer	67730
Institut	Bauökonomie (bauoek		Prüfungsnummer	67731
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Alexander Lenk, Architekt Prof. Dr. Christian Stoy		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit
			Prüfer*in	Dipl.-Ing Alexander Lenk Prof. Dr. Christian Stoy
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

- Präsenztermine (nur in Ausnahmefällen online Termine via Teams)
- der Abschluss des Seminars „Industriebau und CREM“ ist von Vorteil
- Gruppenarbeiten sind von Vorteil
- Ausarbeitungen zur Bachelorabschlussarbeit sind möglich
- Abgabeleistung: Masterplan, Architektonischer Entwurf eines Wahlausschnittes, Wirtschaftlichkeitsberechnung, Arbeitsmodell.

Ziele der Entwurfsarbeit

Die Studierenden entwickeln auf Basis einer eigenständigen Bedarfsanalyse ein Nutzungskonzept, das in einen städtebaulichen Masterplan überführt wird. Darauf aufbauend erfolgt ein vertiefter architektonischer Entwurf für einen Wahlausschnitt aus dem Konzept. Die Entwicklung soll exemplarisch aufzeigen, wie Industrieareale zukunftsfähig weiterentwickelt und in das urbane Ökosystem zurückgeführt werden können. Aspekte von Kreislaufwirtschaft, sozialer Integration und kultureller Aktivierung sind explizit einzubeziehen. Auch die Berechnung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit solcher Nutzungsmodelle wird den Studierenden nähergebracht.

Die Entwurfsplatzvergabe erfolgt zentral am 07.10.25 ab 10:00 Uhr auf der Plattform:
https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de
1. Entwurfstermin: Donnerstag, 16.10.25 in Präsenz, Raum 6.32 (K1, Stockwerk 6b)

Lehrinhalt

Transformationsräume: Umnutzung eines ehemaligen Produktionsstandortes im Schwarzwald als Impulsgeber für eine gemischte, gemeinwohlorientierte Ortsentwicklung.

Aufgabe und Ausgangslage

Industriebrachen prägen vielerorts das Bild strukturell im Wandel befindlicher Regionen. Gleichzeitig bergen sie mit ihrer zentralen Lage, bestehender technischer Infrastruktur und als Orte identitätsstiftender Arbeitsgeschichte große Potenziale. Der Produktionsstandort eines Unternehmens wird in naher Zukunft transformiert. Das dort ansässige Unternehmen möchte seiner Verantwortung als langjähriger prägender Akteur im Stadtbild gerecht werden und den Standort nicht brachliegen lassen, sondern aktiv zu seiner Re-Integration in das Gemeinwesen beitragen.
Die Studierenden erarbeiten vor diesem Hintergrund eine städtebaulich-architektonische Entwurfsstrategie für die Transformation des Areals. Ziel ist die Entwicklung eines zukunftsorientierten, gemischt genutzten kulturellen Zentrums, das auf die lokalen und regionalen Bedürfnisse abgestimmt ist, mit dem Bestand umgeht und dabei wirtschaftlich tragfähig bleibt.

Rahmenszenario

Das Areal liegt am Rand des Schwarzwalds – landschaftlich attraktiv, mit Anbindung an umliegende Gemeinden. Die Gemeinde benötigt dringend Flächen für Vereinsarbeit, kulturelle Veranstaltungen und städtische Nutzungen. Weitere Interessensbekundungen stammen von:

- einem Nahversorgungsnetzwerk,
- sozialen Trägern, die Angebote wie Altenpflege, inklusive Wohnformen, Werkstätten oder Bildungszentren realisieren möchten,
- Initiativen, die Gründerzentren oder soziokulturelle Begegnungsräume fördern wollen,
- Akteuren des Tourismus, die das Potenzial des Standorts für Freizeit, Erholung und nachhaltige Gästeangebote sehen.

Dennoch bleibt Freiheit für freie Nutzungsideen der Studierenden

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Rollercoaster*Alternate*
Wochentag/ Zeit	Dienstag, ab 10 Uhr, ganztägig		Modulnummer	67730 (Bachelor) 47990 (Master)
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor) 47991 (Master)
Lehrpersonen	Giuliana Fronte Andrea Irion		Modulbezeichnung	BA: Entwurfs-/Projektarbeit MA: Konzeptionelles Entwerfen
			Prüfer*in	Prof. Dr. Stephan Trüby Giuliana Fronte Andrea Irion
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor und/oder Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☐ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Der erste Termin findet am 14.10.25 in Raum 6.04 statt.

- Entwurfsbetreuungen sind immer dienstags ganztägig in den Arbeitsräumen.
- Exkursion Anfang Dezember nach Budapest und Bratislava.
- Einzel- und Gruppenarbeit möglich.

Wir fördern und fordern den experimentellen Umgang mit verschiedenen Medien – von klassischen Darstellungsmedien wie Zeichnung und Modell über Film, VR, Collage, Text, Sound bis hin zu performativen oder installativen Formaten.

Der Entwurf Rollercoaster*Alternate* beschäftigt sich mit der Gestaltung und Inszenierung von Alternativwelten. Im Zentrum steht die Frage, wie Architektur und Theorie zum Werkzeug von *Worldbuilding* werden können, als Medium zur Erschaffung spekulativer, immersiver oder kritisch-utopischer Realitäten. Wir untersuchen, wie sich über Raum, Erzählung, Technologie und Atmosphäre neue Wirklichkeiten konstruieren lassen. Dabei bewegen wir uns an der Schnittstelle unserer Disziplin zur Szenografie, Film- und Freizeitarchitektur und Zukunftsforschung.

Erwartet wird die Entwicklung individueller Projekte, die sich mit der räumlichen Umsetzung von alternativen Welten befassen – sei es als spekulatives Szenario, atmosphärische Rauminstallation oder kritische Zukunftsfiktion. Dabei können unterschiedliche Erzählstrategien wie Rahmenerzählungen, Parallelwelten und Alternativgeschichten ebenso zum Werkzeug werden wie Zukunftsfiktionen oder Metaversen.

Eine mehrtägige Exkursion nach Bratislava und Budapest ist für Anfang Dezember geplant und wird inhaltlich eingebettet in eine kritische Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen urbanen Kontexten, Gesellschaftsmodellen und dahinterstehenden Erzählstrukturen, Zeichensystemen und Divergenzpunkten.

In der Beschäftigung auch mit zeitgenössischer realer, virtueller und imaginierter Raumproduktion, digitalen Stadtpendants und Visionen wollen wir uns fragen, welche entwerferischen und ökonomischen Handlungsfelder wir darin haben und welche Skills dafür benötigt werden.

Begleitet wird der Entwurf von externen Inputs und regelmäßigen gemeinsamen Film-Screenings, bei denen wir unterschiedliche Entwürfe von Raum, Zeit und Gesellschaft analysieren und diskutieren.

Es wird eine Achterbahn der Entwürfe, Gefühle und Eindrücke.
Festhalten, anschnallen – und los geht's.

Entwurf	☒ BSc.	☐ MSc.	**Entwurfstitel**	Erlöserkirche Stuttgart
Wochentag/ Zeit	Dienstag und Mittwoch nach Absprache		Modulnummer	67730 (Bachelor)
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor)
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, NN, Fabio Magnago, NN		Modulbezeichnung	Entwurfs- Projektarbeit
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Entwurfsbearbeitung in Zweierteams, Arbeitsplatz im Arbeitsraum, gemeinsames Umgebungsmodell aus Holz

Starttermin Entwurf: Mittwoch, 15.10.2025, 10:30 Uhr

Die 1906 bis 1908 nach Plänen Theodor Fischers gebaute Erlöserkirche steht in Stuttgart Nord - die heute etwas eigenartig anmutende Situation des Ensembles aus Kirche, Gemeinde- und Pfarrhaus erklärt sich aus der bauzeitlichen Lage inmitten von Weinbergen. Nach schwerer Beschädigung im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude 1954 unter der Leitung von Rudolf Lempp, einem Schüler Bonatz' und damaligen Leiter der Stuttgarter Staatsbauschule, äußerlich originalgetreu wiederhergestellt, im Inneren jedoch funktional und kostensparend im Geiste der Nachkriegszeit neu interpretiert. Heute steht die Erlöserkirche exemplarisch für die europaweit drängende Frage nach dem Umgang mit kirchlichen Bauten, deren ursprüngliche Nutzung zunehmend entfällt. Sinkende Mitgliederzahlen und knappe Mittel zwingen auch die evangelische Gesamtkirchengemeinde zur Priorisierung – um aus dem Gesamtbestand von Kirchengebäude einige Wenige auszuwählen, auf die die knappen Mittel konzentriert werden. Die Erlöserkirche, die aus dieser Auswahl wohl ausgeschlossen werden wird, reiht sich also ein in die große Masse von kulturell und architektonisch wertvoller Kirchenbauten in ganz Europa, für die eine neue, tragfähige Nutzung gefunden werden muss.

In unserem Studio schlagen wir zwei alternative Nutzungen vor, deren Integration in die Substanz der Erlöserkirche baulich und entwurflich untersucht werden sollen:
1. ein Theodor-Fischer Zentrum als Ort des Archivs, der Forschung, der Ausstellung und der Vermittlung, oder
2. ein neues Zuhause für die Stuttgarter Hymnus Chorknaben, die als musikalisch und gemeinschaftlich geprägte Nachnutzung wohl viel bereits im Bestand angelegtes Potential nutzen könnte.

Beide Szenarien sollen auf ihre architektonische, räumliche und funktionale Verträglichkeit mit der bestehenden Substanz hin überprüft werden. Das Potential von Gebäudeensemble und Grundstückes soll dabei auch auf mögliche bauliche Ergänzungen hin untersucht werden, um neue funktionale und städtebauliche Möglichkeiten und die veränderte Öffentlichkeit einer Umnutzung zu zeigen. Ziel ist es, eine nicht nur baulich sinnvolle, sondern auch kulturell tragfähige und zukunftsweisende Lösung zu entwickeln, die der Bedeutung des Ortes gerecht wird – als Beispiel für einen respektvollen, kreativen und nachhaltigen Umgang mit baukulturellem Erbe.

Entwurf	☒ BSc.	☐ MSc.	**Entwurfstitel**	Lesbare Stadt – Entwürfe am Halleschen Tor
Wochentag/ Zeit	Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr		Modulnummer	67730, 80950
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731, 80951
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Patricia Legner, Bartholomäus Tauber		Modulbezeichnung	Entwurf Stadt und Landschaft
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	9 Bachelor/ 9 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	x Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

/ Die Ausarbeitung erfolgt in Zweierteams. Die Anmeldung ist als Gruppe und auch einzeln möglich.

/ Die Lehrveranstaltung findet in Präsenz statt. Wenn erforderlich, erfolgen die Betreuungen per kollaborativer Plattform, z.B. Google-Drive, Conceptboard und /oder WebEx.

/ Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch, Rückfragen auf englisch möglich.

/ Genauere Informationen folgen nach der Anmeldung.

Lehrinhalt

Unser Entwurfgebiet ist an einem urbanen Ort mit vielfältiger Geschichte mitten im Herzen von Berlin, in Kreuzberg. Am seit etlichen Jahren sozial und verkehrlich sehr belasteten 'Halleschen Tor' soll sich etwas tun - Nutzungsänderungen stehen an für das Gebäude der 'Amerika-Gedenkbibliothek', das 'Dragonerareal' und die 'Friedhöfe am Halleschen Tor', d.h. drei nebeneinander liegende, wertvolle, denkmalgeschützte Stadtbausteine: Die Bibliotheksnutzung wird wegen Platzmangels mittelfristig nicht an dem Standort weitergeführt; das Dragonerareal wird zu einem Wohnstandort weiterentwickelt; die Friedhöfe müssen sich stärker öffnen und mehr Erholungsfunktionen für das sich verdichtende Quartier übernehmen. Mit der neuen planerischen Konzeption soll die Gemeinschaft im Stadtquartier gefördert und eine positive Identität geschaffen werden.

Aufgabe ist es, in einem städtebaulich-freiräumlichen Konzept diese Veränderungen zu entwerfen und deren Potentiale auszuloten, sie aufeinander zu beziehen und zu gewichten. Abzuwägen sind u.a. das Verhältnis und die Typologien von Bebauung und Freiraum, die bauliche Dichte, die Setzungen von sozial gemischten Nutzungen und der differenzierte Umgang mit den Bau- bzw. Gartendenkmälern. Das 'Hallesche Tor' sollte mit seinen unterschiedlichen Orten, Geschichten, Atmosphären und räumlichen Begabungen für seine heutigen wie zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner 'lesbar' und 'liebbar' werden.

Termine für Exkursionen und Rundgänge

- Vorstellung und Ausgabe 1. Aufgabe: Mi. 15.10.2025, 10:00 Uhr
- Ortsbesichtigung und Workshop in Berlin:
  Fr. 24.10. bis So. 26.10.25 – jeweils ganztägig
- 1. Rundgang Mi. 05.11.2025 Analyse/ Aufgabe ganztägig
- 2. Rundgang Sa. 13.12.2025 Wettbewerb, Auswahl städtebauliche-freiraumgestalterische Konzepte, Uni Hannover, ganztägig,
- 3. Rundgang Mi. 11.02.2025 Entwurf, ganztägig

Entwurf	☒BSc.	☐MSc.	**Entwurfstitel**	Studio Feuer & Wasser
Wochentag/ Zeit	Montags, 9–18 Uhr		Modulnummer	67730
Institut	Städtebau-Institut Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Rocio Conesa Sanchez Leonie Link Ann-Kathrin Ludwig		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor/ 12 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☐ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Erster Termin: Mo. 13. Oktober 2025, 10.00 Uhr im Studioraum K4 / 3. Stock. Die Anwesenheit aller Teilnehmenden am ersten Termin ist verpflichtend.

Das Entwurfsstudio findet in Präsenz statt. Der Lehrstuhl lebt eine Studiokultur, die von gegenseitigem Respekt, Austausch und Zusammenarbeit geprägt ist. Die Arbeit findet im Studioraum (K4, 3. Stock) statt. Im Sinne der Studiokultur ist die Anwesenheit verpflichtend.

Gruppenarbeit: Die Bearbeitung erfolgt in Zweiergruppen. Die Anmeldung kann als Gruppe oder einzeln erfolgen. Einige Elemente werden auch in Einzelarbeit oder als Studiogruppe bearbeitet. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Studiogruppe ist Voraussetzung.

Studio Feuer und Wasser

Feuer ist energetisch, zerstörerisch und flüchtig. Gleichzeitig ist es wärmend, anziehend und fokussierend. Schon immer war es für die Menschen von zentraler Bedeutung, denn es bot Schutz und Wärme, war Grundlage für das Kochen und ein Ort des Versammelns.

Wasser kann unbändig oder ruhig, dynamisch oder statisch sein. Es verspricht stets Erfrischung und stillt unseren Durst. Ohne Wasser gäbe es keine Lebewesen auf der Erde; wir selbst bestehen zu etwa 50 Prozent daraus. Ob als Regen, Nebel, Schnee, Wasserlauf, See oder Meer: Es prägt unsere Lebensräume entscheidend mit.

Beide gehören zu den vier Grundelementen. In der griechischen Philosophie stehen sie für die Grundordnung der Welt. Sie sind Notwendigkeit und Sehnsuchtsort zugleich, sie stimulieren unsere Sinne und sind polyvalent.

Im Rahmen des Entwurfsstudios widmen wir uns diesen beiden Elementen und entwerfen temporäre Architekturen des Wassers (Sommer) und des Feuers (Winter) an öffentlichen Orten in Stuttgart.

Diese Interventionen bieten einer heterogenen Stadtgesellschaft Orte des niederschwelligen Zusammenkommens und einer Stadt in der Multikrise Entlastungs- und Identifikationsräume sowie Orte des Diskurses über Privatheit und Öffentlichkeit, Rituale und Komfort.

Theoretisch bauen wir auf dem Konzept „Täglich – Warum wir Öffentlichkeit, öffentlichen Raum und öffentliche Gebäude brauchen“ auf, das in der Bibliothek vorliegt.

Zu Beginn stehen Grundlagenbildung und Ortssuche. Weltweit werden wir Beispiele sammeln und auswerten, uns theoretisch fundieren und erste konzeptionelle Ansätze entwickeln. Nach der Auswahl der jeweiligen Interventionsorte erfolgt die Ausarbeitung der beiden Entwürfe im städtebaulichen und architektonischen Maßstab.

Expert*innen geben über das Semester hinweg Impulse und bereichern den Diskurs über die Entwürfe als Gastkritiker*innen.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	**Zukunftsquartier Milbertshofen**
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 14 –18 Uhr		Modulnummer	67730 (BSc) 48180 / 48190 (MSc)
Institut	Städtebau-Institut Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 (BSc) 48181 / 48191 (MSc)
Lehrpersonen	Britta Hüttenhain Dominique Dinies Sigrid Müller-Welt		Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit **KEINE** Bachelorarbeit
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master
☐ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				

Der Entwurf findet in Präsenz statt. Die Studien-/Prüfungsleistung kann als Einzelarbeit oder in einem 2er Team erbracht werden. Eine aktive regelmäßige Beteiligung ist erforderlich. Inputs, Diskussionen und Betreuungen finden wöchentlich dienstags statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand und unterstützt den Wissenstransfer der Studierenden untereinander sowie mit den Lehrenden. ILIAS nutzen wir für den Datenaustausch. Alle im Entwurf verwendeten online-Tools werden kostenlos durch die Universität zur Verfügung gestellt.

Weitere Details können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung findet auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Einzel-/ Gruppenergebnisse statt.

ZUKUNFTSQUARTIER MILBERTSHOFEN

Städte und ihre Gewerbegebiete befinden sich in einem umfassenden Transformationsprozess, dessen Auslöser mit den Schlagworten „Digitalisierung und Industrie 4.0“ beschrieben werden kann. Für die räumliche Entwicklung zeigen sich Flächenkonkurrenzen verschiedener Nutzungen, Verdichtungs-prozesse oder auch neue Anforderungen an Mobilität und Freiräume, die auf verschiedenen Ebenen (Architektur, Stadtraum, Planungsprozess) gestaltet werden wollen. Die Handlungsdimension der „produktiven Stadt“, die auf eine stärkere Verschränkung von Funktionen und Lebensbereichen ausgerichtet ist gewinnt seit geraumer Zeit an Bedeutung (siehe auch IBA’27 Stuttgart[1]).

Im Zentrum des Entwurfs steht die Entwicklung eines gemischt genutzten Stadtquartiers, das innovative Lösungen für nachhaltige Mobilitätskonzepte, soziale Durchmischung, ökologische Qualität und funktionale Vielfalt aufzeigt und sicherstellt, dass weiterhin im Quartier produziert wird und mit den vorhandenen baulichen Strukturen und ihrer grauen Energie gewissenhaft umgegangen wird. Verortet ist der Entwurf am Frankfurter Ring im Münchner Norden für den eine „Neue Mitte Milbertshofen“ entstehen soll, die Wohnen, Arbeiten und Produktion in einem dichten, urbanen Gefüge zusammenführt.

Der Rahmenplan „Gewerbegebiet Frankfurter Ring“ weist zwei Teilbereiche aus: Im Teilgebiet „Wohnen & Leben“ liegt der Fokus auf der Aufwertung und Weiterentwicklung des bestehenden Wohnumfelds. Im Teilgebiet „Netzwerke & Synergien“ steht die Transformation eines bestehenden Gewerbestandorts in ein zukunftsfähiges, urbanes Business-Cluster im Mittelpunkt. Der Rahmenplan ist Ausgangsbasis für die studentischen Entwurfskonzepte, darf jedoch konzeptionell-strategisch kritisch hinterfragt und modifiziert werden.

Leistungen

- Beschäftigung mit innovativen Projekten und Studien (von der „Nebeneinander- zur Miteinander-Stadt“[2]) sowie dem Fachdiskurs zum Wandel der Arbeitswelt und Entwicklung produktiver Stadtquartiere, die in einen gemeinsamen Reader münden.
- Städtebaulicher Entwurf (1:1.000) und Konzeptdiagramme (1:2.500/ 1:5.000) mit detaillierter Ausarbeitung beispielhafter Lupen (1:500) in Plänen und Modell (Endabgabe vsl. KW6/2026; Details siehe Handout)
- Gemeinsame Exkursion Mi 29.10.25 nach München (Start 10 Uhr; Ende 19.30 Uhr) mit Besichtigung von Referenzprojekten (u.a. Werksviertel)

(1) vgl. https://www.iba27.de/wissen/iba27/themen-und-raeume UND www.iba27.de/projekte
(2) vgl. DAB 12/2023
https://www.akbw.de/fileadmin/download/Freie_Dokumente/DABregional/DAB_BW_2023_12_WEB.pdf

Entwurf	☒ BSc.	☐ MSc.	**Entwurfstitel**	**Wandel**
Wochentag/ Zeit	Di. ab 9:00 Uhr		Modulnummer	67730 (PO 2015)
Institut	IWE Institut für Wohnen und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731 (PO 2015)
Lehrpersonen	Piero Bruno, Benedikt Breitenhuber, Sigrid Loch, Daniel Pflaum		Modulbezeichnung	Wohnen und Entwerfen I + II
			Prüfer*in	Prof. Piero Bruno
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor (6 x 2er Teams)
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Wöchentliche Betreuungen in Präsenz
1. Termin ist Dienstag, 14.10.25 um 10:00 in Präsenz, die Entwurfsbetreuung erfolgt wöchentlich dienstags. Das IWE-Ba-Seminar „Bilder des Wohnens“ ergänzt die Entwurfsaufgabe inhaltlich und ist daher für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend und findet mittwochs statt. Bitte halten Sie sich daher im WS 25/26 jeden Dienstag und Mittwoch für die Lehrveranstaltungen frei.

Exkursion
Eine Venedig-Exkursion ist geplant vom Mo. 27.10.25 morgens bis Mi. 29.10.25 abends inkl. 2 Biennale-Besuchen (Übernachtungen sind für Studierende bereits reserviert im Hostel Generator Giudecca, An- und Abreise, Vaporetto-Tickets etc. bitte selbst organisieren).

Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltung
Die Zwischenrundgänge und die Abgabe finden als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 statt. Die Abgabe von Entwurf und Seminar erfolgt zu Semesterende.

Stadt der Bücher

Transformation des Klett-Areals Stuttgart

Alle Dinge sind im ewigen Fluss, im Werden, ihr Beharren ist nur Schein.
Heraklit

„Kontinuität durch Wandel“ ist ein Wahlspruch der Klett-Verlagsgruppe, deren Ursprünge bis zum Jahr 1897 zurückreichen, als Ernst Klett die vormals Königliche Hofbuchdruckerei zu Gutenberg übernahm. Der Schwerpunkt lag damals auf der Druckerei, einem Plakatanschlagsinstitut und einem kleinen, vorwiegend musikwissenschaftlichen Verlag. Für die Aufstellung neuer, moderner Druckmaschinen bezog das Familienunternehmen im Frühjahr 1900 einen Neubau in der Stuttgarter Rotebühlstraße gegenüber vom Feuersee, wo sich auch heute noch der Stammsitz mit mehr als 900 Büroarbeitsplätzen befindet. Das Traditionsunternehmens bekennt sich klar zu diesem innerstädtischen Standort inmitten des dichten, urbanen Umfeldes. Mit der Entscheidung das Klett-Areal mit seinen 17 Bestandsgebäuden beizubehalten und weiterzuentwickeln, leistet die Klettgruppe einen wichtigen Beitrag zur lebendigen, produktiven Stadt und zur Stadtreparatur.

Um das Areal räumlich, ökologisch und sozial nachhaltig zu transformieren, sucht das Unternehmen nach Weiterentwicklungskonzepten für Gebäude und Außenanlagen. Im Entwurfsstudio widmen wir uns der Transformation eines einzelnen Gebäudes des Ensembles an der Augustenstraße. Das Programm bietet Raum für wohntypologische Experimente: Das teilweise wiederaufgebaute Gebäude soll umgenutzt werden zu einem sogenannten „Gäste-Cluster“ - einem Ort für das temporäre Wohnen und Arbeiten von internationalen Autorenteams, Gästen aus Auslandsgesellschaften und temporären Projektgruppen. Das Haus soll Wohnen und Rückzug ermöglichen im Spannungsfeld zwischen Privatsphäre und kollektiver Bildungsarbeit auf dem Campus.

Ein weiterer Schwerpunkt des Entwurfs liegt beim Umgang mit dem Bestand. Bestandsgebäude verfügen über „Graue Energie“– der Erhalt dieser Ressource ist in Hinblick auf den Klimaschutz von großer Relevanz. Weiterhin verbinden sich mit dem Bestand aber auch stadthistorische, soziokulturelle und architektonische Erinnerungswerte. Auch beim

Modalitäten der Entwurfsvergabe Bearbeitung in 2er-Teams, im Entwurfsvergabeverfahren werden 6 Teams ausgewählt. Das IWE-Ma-Seminar „Bilder des Wohnens“ ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend.	Überschreiben und Neukodieren der Gebäudeinhalte können diese narrativen und identitätsstiftenden Potentiale die Vielschichtigkeit und Mehrdeutigkeit der Architektur erhöhen.

Entwurf	☒ BSc. ☐ MSc.	**Entwurfstitel**	Freier Bachelorentwurf Freie Bachelorarbeit
Wochentag/ Zeit	Nach Absprache	Modulnummer	78420 67730 80950 (BA Arbeit)
Institut	IWE-FG	Prüfungsnummer	78421 67731 80951 (BA Arbeit)
Lehrpersonen	Prof. Dr habil. Christine Hannemann IWE - FG	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie
		Prüfer*in	Prof. Dr. habil. Christine Hannemann
☒ Englisch	☒ Deutsch	Teilnehmerzahl	3
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz	☐ Digital möglich	☐ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Hinweise zur Lehrveranstaltung

1.Termin: **Dienstag, 28.10.2025; 15.00 Uhr**
Ort: **K 1, 10. Stock, Raum 10.37**

Senden Sie bei Interesse an einer freien Arbeit ein Exposé bis zum 15.10.2025 ein. Informationen zum Erstellen eines Exposés finden Sie hier: https://www.iwe.uni-stuttgart.de/lehrstuhl-architektur-und-wohnsoziologie/lehre/

Eigenständige Bearbeitung der selbstgewählten Entwurfs- /Projektarbeit.
Die Betreuung finden individuell nach Abstimmung mit den Lehrenden statt.

Abgabeleistung: schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, nach Abstimmung

Freier Bachelorentwurf
Freie Bachelorarbeit

Das Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie bietet die Möglichkeit ein sozialwissenschaftliches Thema in einer Projektarbeit zu bearbeiten. Gleichzeitig können so die überaus vielfältigen Optionen der **nicht-** entwurfsbasierten (theoretischen/schriftlichen) Berufswelt erschlossen werden.

Eigene Themenvorschläge mit einem Fokus auf die (architektur- und wohn-) soziologische Perspektive in Architektur und Stadtplanung sind willkommen.

Mögliche Themen sind: Migration und Stadtentwicklung, Migration und Wohnen, Wohnen im Wandel, Wohnen und Klima, Architektur als Beruf, Wahrnehmung der Architektur oder empirische Methoden der Sozialforschung.

Wenn Sie bereits **eigene und frei gewählte Themenvorschläge** für eine Entwurfs- bzw. Abschlussarbeit haben, besprechen wir diese gerne bei dem gemeinsamen Ersttermin zur Lehrveranstaltung.

Schicken Sie uns bitte **vorab** ein Konzept/Exposé zu Ihrem frei gewählten Entwurfsthema. Entwurfsthemen ohne Konzept/Exposé Einreichung können leider aus zeittechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Der freie Entwurf ist selbstständig und wird ohne begleitende Lehre bearbeitet.

Entwurf	☒ BSc.	☐MSc.	**Entwurfstitel**	**Kollektivraum und Bestand**
Wochentag/ Zeit	Freitag 09:30-15:30 Uhr		Modulnummer	78420
Institut	IDG – Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	78421
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl KWM Theresa Lawrenz		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit im Intern. Kontext
			Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Theresa Lawrenz
☐ Englisch	☐ Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor/Master
☐ Hybridpräsenz	☐ Digital möglich		☒ Werkstattarbeit vorgesehen	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				

Ein Kollektivraum zeichnet sich durch seine gemeinschaftliche Nutzung aus und ermöglicht ein nachhaltiges Zusammenleben durch das Teilen von Ressourcen und Raum. Der Aufbau und die Gestaltung eines Raumes prägen das Miteinander entscheidend. Neben Konzepten, die z.B. eher eine gemeinsame Küche, einen Ruhe- oder Arbeitsbereich umfassen, sind auch Überlegungen zu flexiblen oder temporären Raumbelegungen wichtig.

Versammlung und Austausch bilden gemeinschaftliche Tätigkeiten. Die Fragen, mit denen wir uns zunächst befassen möchten, sind: Wie kennen wir kollektive Raumnutzungen? Wie lassen sich kollektive Raumnutzungen einrichten oder abgrenzen? Welche Grundlagen haben kollektive Räume? Welche Wünsche gibt es im Hinblick auf den gemeinschaftlichen Raum? Welche Erfahrungen wurden in kollektiven Innen- und Außenräumen gemacht? Welche Bindungen haben gemeinschaftliche Räume in Bezug auf Tages- oder Jahreszeiten?

Im Gegenzug zum gemeinschaftlichen Raum werden wir den Körper-Raum thematisieren. Wie ist das Verhältnis von Körper-Raum (-Bedarf) zu kollektivem Raum (-Bedarf)? Wie steht dies zum Raum-Verbrauch in Beziehung?

Der Entwurf thematisiert die vorangehenden Fragestellungen und sucht nach Möglichkeiten ihrer Darstellung. Als Darstellungsmittel nutzen Sie die Zeichnung, die Fotografie und die Collage. Für die Erstellung einer räumlichen Arbeit begleiten wir Sie im Findungsprozess des von Ihnen auszuwählenden, geeigneten Materials.

Ziel ist, dass Sie einen gemeinsamen Bestandsort analysieren und diesen beispielhaft sowohl in seinen Innenraum-, wie auch in seinen Außenraumqualitäten untersuchen. Ihre künstlerisch-architektonischen Arbeiten werden Sie auf diesen Raum beziehen. Der Entwurf sieht vor, dass auch die nähere Umgebung eines Bestandortes einbezogen wird. In der Nutzung von Bestand und geteiltem Raumgebrauch werden Antworten auf aktuelle Themen der Architektur untersucht.

Im Entwurf lernen Sie vielseitige Beispiele und Entwicklungen kollektiver Praxis aus Kunst und Architektur kennen. Ferner erarbeiten Sie eine methodisch klar strukturierte Vorgehensweise aus Ihrer Recherche, Ihren ersten Darstellungen (in Zeichnung, Fotografie und Collage), sowie einer aus den Vorarbeiten hergeleiteten räumlichen Übersetzung, die eine Kollektivnutzung darstellt und die Sie an einen Bestandsort binden werden.

Internationaler Bezug
Florenz ist ein Ort, der in der Renaissance den Menschen in der Architektur neu einbezieht. Dort entstand eine Stadtrepublik mit demokratischen Elementen, die die Bedürfnisse und Rechte des Individuums förderte und gemeinschaftliche Einrichtungen aufbaute. In dieser Spanne schauen wir uns künstlerische und architektonische Beispiele an.
Die Biennale Venedig trägt in diesem Jahr den Titel „Intelligens: Natural. Artificial. Collective.“ Hierbei beschäftigen uns besonders die Aspekte des „Collective“.

Entwurf	☒ BSc.	☒ MSc.	**Entwurfstitel**	Block Stories Wien
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 14 Uhr		Modulnummer	67730 47770 78420
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	677301 477701 784201
Lehrpersonen	Prof. Dr. Doris Österreicher, Chiara Weiß		Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit Integrierter Entwurf Entwurfs-/Projektarbeit im internationalen Kontext
			Prüfer*in	Prof. Dr. Doris Österreicher
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor / 8 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☐ Werkstattarbeit vorgesehen
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				

Lehrinhalt

Block Stories Wien – Weiterentwicklung im energetischen Quartier

Im Internationalen Entwurf „Block Stories Wien – Weiterentwicklung im energetischen Quartier“ steht die Entwicklung und Transformation eines Gebäudeblocks innerhalb eines bestehenden oder neu geplanten urbanen Quartiers im Fokus. Entwickelt werden soll, wie Architektur auf Baufeld-Ebene gestaltet werden kann und energetische nachhaltige Synergien des Quartiers einfließen und weitergedacht werden können.

Im Mittelpunkt steht der architektonische Maßstab: Es geht nicht um die übergeordnete Quartiersplanung, sondern um den präzisen Umgang mit einem Gebäudeensemble oder Baufeld im Kontext städtebaulicher und energetischer Vorgaben unter Berücksichtigung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der Klimawandelanpassung. Ziel ist es, gestalterisch eigenständige, funktionale und nachhaltige Lösungen zu finden, die den Charakter des Quartiers aufnehmen und weiterentwickeln.

Der Internationale Entwurf im SoSe 26 wird in Verbindung mit einer Exkursion nach Wien im SoSe 26 und dem Seminar Pre-Block im WiSe 25 angeboten. Die Teilnahme am Entwurf setzt die Teilnahme am Seminar und der Exkursion– und umgekehrt – voraus. Der Internationale Entwurf im SoSe 26 kann demnach nur mit dem Seminar im WiSe 25 absolviert werden. Der Entwurf wird als 2-er Teamarbeit angeboten. Anmeldungen sind nur in dieser Konstellation möglich.	Als Grundlage für den Entwurf werden im Rahmen einer Exkursion nach Wien konkrete Stadtentwicklungsgebiete, Grundstücke und Situationen vor Ort analysiert. Bestehende energetische Quartierskonzepte und deren architektonische Umsetzung werden dabei kritisch betrachtet. Die Exkursion bildet den Ausgangspunkt für die eigene Entwurfsaufgabe. Begleitet wird das Studio durch Analysen der städtebaulichen Situation, Nachbarschaftsbeziehungen sowie Inputs zu District Energy Planning und aktuellen Strategien für energieeffizientes Bauen im städtischen Kontext.

Entwurf	☒ BSc.	☐ MSc.	**Entwurfstitel**	Ein Sanatorium im Hirschberger Tal
Wochentag/ Zeit	Dienstag und Mittwoch nach Absprache		Modulnummer	49170 (Bachelor)
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	491701 (Bachelor)
Lehrpersonen	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Roman Morschett, Jonas Schneck, Fabio Magnago		Modulbezeichnung	Entwurf Hochbau im intern. Kontext
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz
☒ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☒ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Entwurfsbearbeitung in Zweierteams, Arbeitsplatz im Arbeitsraum, gemeinsames Umgebungsmodell aus Holz.

Exkursion (verpflichtend): Mo 06. – Fr 10.10.25, An-Abreise selbständig

Voraussichtliche Kosten der Exkursion: 550€ für Unterkunft, Transport vor Ort, Eintritte, Führungen und Bergführer (An- Abreise selbständig)

Erster Termin (online): 08.09.2025
Starttermin Entwurf: Dienstag, 14.10.2025

Lehrinhalt

„Hirschberger Tal“ klingt nicht besonders international, doch schon im geläufigen deutschen Namen spiegelt sich die wechselvolle Geschichte des idyllischen Ortes im Süden von Polen. Kotlina Jeleniogórska ist eine große Talsenke am Rande des Riesengebirges, deren landschaftlicher Reiz ab dem 19. Jahrhundert, damals als Teil Preußens, zur Errichtung zahlreicher herrschaftlicher Schlösser und Landsitze verführte. Die sie umgebenden englischen Landschaftsgärten gehen zum Teil ineinander über und schaffen so eine fließende Parklandschaft, in welche sich die natürlich entstandenen Vulkanhügel malerisch einfügen. Auch heute ist das Hirschberger Tal sehr populär, verstärkt seit 1989 werden Parks und Schlösser gepflegt und restauriert. Nach dem zweiten Weltkrieg ist die Volksrepublik Polen, als Teil des Ostblocks unter massivem Einfluss der Sowjetunion, von großflächiger Umsiedelung und Neubesiedelung betroffen. So ergeht es auch dem Städtchen Miedzianka (deutsch: Kupferberg), einst reich geworden durch seine namensgebenden Kupferminen. Die Sowjetunion organisiert dort über gut 10 Jahre den Abbau des ebenfalls vorhandenen Urans, bis der Ort schließlich unbewohnbar wird. Der Boden sackt ab, Gebäude stürzen ein, die verbliebene Bevölkerung wird nach Hirschberg zwangsumgesiedelt. Allen Widrigkeiten zum Trotz bleibt die katholische Kirche von Karl Friedrich Schinkel bis heute stehen.
Heute zieht der Ort mit seiner malerischen Lage und spannenden Geschichte wieder viele Leute an.

Drei verschiedene Standorte entlang unserer Route werden wir als potentielle Baugrundstücke für die zeitgenössische Interpretation eines Sanatoriums untersuchen.

Entwurf	☒BSc.	☐MSc.	**Entwurfstitel**	Studio Valencia
Wochentag/ Zeit	Dienstags, 9–18 Uhr		Modulnummer	78420
Institut	Städtebau-Institut Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen		Prüfungsnummer	78421
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Rocio Conesa Sanchez NN		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit international
			Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum
☐ Englisch	☒ Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor/ 12 Master
☒ Bachelorarbeit möglich	☐ Hybridpräsenz		☐ Digital möglich	☐ Werkstattarbeit vorgesehen

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Das Entwurfsstudio findet in Präsenz statt.

Exkursion nach Valencia zu Beginn des Semesters

Gruppenarbeit: Die Bearbeitung erfolgt in Zweiergruppen; die Anmeldung erfolgt als Gruppe oder einzeln.

Studio Valencia

Valencia, eine pulsierende spanische Stadt am Mittelmeer, steht vor wachsenden klimatischen Herausforderungen, die durch das verheerende DANA-Hochwasser im Oktober 2024 noch einmal deutlich unterstrichen wurden. Diese beispiellose Überschwemmungskatastrophe forderte über 220 Menschenleben und verursachte Schäden in Milliardenhöhe. Sie veränderte die städtische und stadtnahe Landschaft grundlegend und machte den dringenden Bedarf an robusten Klimaanpassungsstrategien deutlich. Nicht nur der Umgang mit Wasser, auch die Herausforderungen von Hitze sind hierbei von Belang.

Im Rahmen des Entwurfs werden die Herausforderungen an einem konkreten Ort räumlich verhandelt: Wie müssen Städtebau, Architektur und Freiräume weiterentwickelt, adaptiert oder verändert werden?

Der Entwurf findet in enger Zusammenarbeit mit lokalen Experten und Interessenvertreter*innen vor Ort statt. Ebenso besteht ein Austausch mit der Universitat Politécnica de Valencia.

Project	☒ BSc.	☒ MSc.	**Project title**	Common Ground: Housing as Social Infrastructure
Date/Time	Thursday, 9:45 – 18:00		Module ID	78420 / 67730 / 103610 (B.Sc.) 48180/ 48190 (M.Sc.)
Institute	SI – International Urbanism + Design		Examination ID	78421 / 67731 / 103611 (B.Sc.) 48181 / 48191 (M.Sc.)
Lecturer	Prof. Dr. Astrid Ley Dr. Sigrid Busch Rainer Goutrié		Module name	Entwurfs-/Projektarbeit (im internationalen Kontext) (B.Sc.) or: Entwurf Stadt + Landschaft I/II (M.Sc.)
			Examiner	Prof. Dr. Astrid Ley
☒English	☐German		No. of participants	7 B.Sc. students, 7 M.Sc. students
☒ open for a Bachelor thesis	☐ hybrid presentation		☐ entirely online	☐ workshop work possible

Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.

The studio will be taught mainly in person and the participants will work in teams (2 – 3 person) with group tutoring session at the University. Moreover, a number of additional lectures from experts on the topic might be held over WebEx and ILIAS as well as Conceptboard will serve as a platform for exchange. All tools are available for free.

First meeting: 16.10.2025

COMMON GROUND: Housing as Social Infrastructure

With Portugal becoming a popular tourist destination, the country is facing a serious housing crisis characterized by rapidly increasing house prices and rental costs. This situation has made housing unaffordable for many residents, especially young people and low-income families. As part of an international and transdisciplinary research project called **DASH** (Deliver sAfe and Affordable Housing), the Department of International Urbanism is collaborating with partners from (amongst others) Portugal to generate new ideas to promote affordable and safe housing and convert these ideas into housing products and services.

In this context, the Department of International Urbanism offers a studio focusing on the city of **Porto** and its neighboring town of **Vila Nova de Gaia**. Despite having a substantial building stock that includes well-known social housing projects developed over several decades in the 20th and 21st centuries, both Porto and Vila Nova de Gaia are challenged to find innovative strategies for increasing the availability of social housing units while, at the same time, limiting new construction to reduce the carbon footprint.

One aspect of this strategy involves retrofitting existing buildings to better meet people's needs. Additionally, there is a focus on destigmatizing social housing projects and leveraging their potential to create community spaces and social infrastructure for the surrounding neighborhoods. Together with our local DASH partners in Porto and Gaia, we will look into these existing strategies, processes and projects and develop new ideas for spatial interventions in a selected social housing project that foster social connections, inclusion and empowerment.

This studio will be organized in parallel to a studio of the Master program Integrated Urbanism and Sustainable Design (IUSD) named COMMON GROUNDS: Co-creating affordable and social housing. Both studios will include a 6-days' workshop in Porto and Vila Nova de Gaia (**27.10.2025 – 02.11.2025** where we will get to know historical and contemporary social housing typologies and explore the planning site(s) through in-depth field work including mapping, interviews and transect walks.

Terminplan Bachelorseminare

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	
Montag					
9.45-17.15	Bauprojektmanagement	DE	bauoek	Dipl.-Ing. Harald Heußer, Prof. Dr. Christian Stoy	
14.00	Bürokratopie	DE	IGmA	Dr. phil. Verena Hartbaum	
14.00-17.00	Punktwolke 3.0	DE	IFAG	René Heusler, Prof. Christiane Weber, Volker Schwieger	
14.15-17.00	Krankenhausbau	DE	bauoek	Dr.-Ing. Frank Wallroth, Prof. Dr. Christian Stoy	
15.45-18.45	Denkmalpflege	DE	IFAG	Prof. Christiane Weber, Ulrike Plate, Maria Saum	
Dienstag					
9.45-13.00	Systembau | Holzmodul- & Elementbau	DE	bauoek	Jessica Heinze, M.A., Prof. Dr. Christian Stoy	
10.30	Architektur Diskurs 2	DE	IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Roman Morschett, Jonas Schneck Fabio Magnago	
14.00	big in japan - tokio	DE	SI FG	Prof. Ulrike Böhm, Patricia Legner, Bartholomäus Tauber	
14.00-17.15	bauoek basics	DE	bauoek	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann	
Mittwoch					
9.00-13.00	ADAPT!ED	DE	IRGE GEN	Prof.in Sonja Nagel, Dr. Monica Tusinean	
9.45-12.30	Mud works! Das neue Bauen mit Erde	DE	IEK	Prof. Martina Bauer, Michael Fleck, Matthias Rottner, Günther Schnell	
9.45-13.00	Surplus City – Stadt im Überfluss?	DE	SI- TMS	Prof. Dr. Laura Calbet, Christian Molter, Sarah Thiel	
9.45-13.00	Terminplanung mit BIM	DE	bauoek	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann	
10.00-13.00	UpGrade	DE	IBBTE	Prof. Doris Österreicher, Mara Atomei	
10.00-13.00	Modellbau mit SuE	DE	SI	Prof. Dr. Martina Baum, Rocio Conesa Sanchez, Leonie Link	
10.00-13.00	Öffentliche Häuser	DE	SI	Prof. Dr. Martina Baum, Felix Haußmann, Paul Vogt	
10.00	Bilder des Wohnens X – Zusammen	DE	IWE	Prof. Piero Bruno, Sigrid Loch, Benedikt Breitenhuber, Daniel Pflaum	
10.00	WeißenhOFFENCE	DE	IGmA	Prof. Dr. phil. Stephan Trüby, Dr. phil. Verena Hartbaum	
11.30.	Das energieautarke Haus – ist Selbstversorgung möglich?	DE UK	IBK2	Prof. Dirk Mangold, Andreas Schedler	
Donnerstag					
9.45-12.30	RE:USE – Bauen im Kreis	DE	IEK	Prof. Martina Bauer, Matthias Rottner	
9.45-13.00	Storyscapes: Visions for Stuttgart's urban ecological challenges	UK	ILPÖ	Prof. Leonie Fischer, Kristen Jakstis	
10.00	A Spring Wind Scattering the Cherry Blossoms	DE UK	IBBTE	Prof. Annika Seifert, Martin Gjoleka	
10.00-18.00	UNBUILDING BRIDGES	DE UK	IRGE	Prof. Adrien Verschuere, Manuela Schönenberger, Paul Hensgen	
11.30.	Build up the Umbrella	DE UK	IBK2	Prof. Martin Ostermann, Andreas Schedler	
14.00	PRE:BLOCK	DE	IBBTE	Prof. Dr. Doris Österreicher, Chiara Weiß	
14.00-18.00	Weißraum	DE	IDG	Prof. Sybil Kohl, Lara Dähne	
14.30	made of sand	DE UK	IBK2	Prof. Martin Ostermann, Dr. Mostafa Aboughaly, Simon Vogt	
15.00	Räume für Musik – Eine Architekturgeschichte des Klangs	DE	IFAG	Prof. Christiane Weber, Simon Paulus	
17.00-18.30	Stadt und Ökonomie: Projektentwicklung im Quartiersmaßstab	DE	SI	Jörg Steiner	
Freitag					
9.00-11.00	Building Information Modelling	UK	ICD	Prof. Achim Menges, Dominga Garufi	
9.00-12.00	UNBUILDING BRIDGES	DE UK	IRGE	Prof. Adrien Verschuere, Manuela Schönenberger, Paul Hensgen	
9.15	Räume für Musik – Eine Architekturgeschichte des Klangs	DE	IFAG	Prof. Christiane Weber, Simon Paulus	
9.45-13.00	Stadtbaugeschichte	DE	SI	Dr. Britta Hüttenhain	
9.45-13.00	Steuerung im Architekturbüro	DE	bauoek	Jessica Heinze, M.A., Prof. Dr. Christian Stoy	
11.00	Hört auf zu Bauen! Wie eine Forderung jährlich aktueller wurde	DE	IFAG	Prof. Christiane Weber, Roman Hillmann	
14.30	Städtischer Verkehr	DE	SI	Dipl.-Ing. Andreas Hemmerich	

N.N.					
Blockseminar	Szenenbild 101		IGmA	Andrea Irion	
Blockseminar	Ab ins Feld?!		IWE-FG	Prof. Dr. Christine Hannemann, Mark Schwarz	
Blockseminar Di.+Mi.	Architektur Diskurs 1		IÖB	Prof. Alexander Schwarz, Dorothee Riedle, Roman Morschett, Jonas Schneck Fabio Magnago	

Seminar	☒ BSc.	☐ MSc.	**Seminartitel**	**Weißraum**
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00-18:00 Uhr		Modulnummer	42930
Institut	IDG – Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	42931
Lehrpersonen	Prof. Sybil Kohl KWM Lara Dähne		Modulbezeichnung	Zeichnen 3
			Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl KWM Lara Dähne
☐ Englisch	☐ Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor/Master
☐ Hybridpräsenz	☐ Digital möglich		☒ Werkstattarbeit vorgesehen	

Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.

Um sich für eine Teilnahme zu bewerben, ist folgende Aufgabe zu bearbeiten:

Bauen Sie einen kleinen Dummy (z. B. DIN A6 oder kleiner), der in einfacher Form eine eigene Arbeit oder ein architektonisches Detail präsentiert. Probieren Sie dabei ein einfaches Falt- oder Bindekonzept aus – ob Heftklammer, Fadenheftung oder Faltblatt bleibt Ihnen überlassen. Der Dummy darf experimentell sein: handgemacht, gefaltet, getackert. Es geht nicht um Perfektion, sondern um eine erste Auseinandersetzung mit Form, Komposition und Materialität. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnr. klein und an geeigneter Stelle auf den Dummy.

Persönliche oder postalische Abgabe bis 14.10.25/ 15.00 Uhr am Institut für Darstellen und Gestalten (eine digitale Abgabe ist nicht möglich). Verspätete Abgaben oder Posteingänge können leider als unterstützende Auswahlhilfen für die Seminarplätze nicht mehr berücksichtigt werden.

Weißraum ist als umgebender Raum in der visuellen Kommunikation mehr als bloßer leerer Raum:
Er lenkt den Blick, schafft Rhythmus und gibt Inhalten Raum zum Atmen. In der Gestaltung ist er ein bewusst gesetztes Gestaltungsmittel – ähnlich wie in der Architektur der entworfene Raum der erst durch Zwischenräume und Proportionen wirkt.
Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Gestaltung, Form und Materialität die Wirkung (Bedeutung) und Wiedergabe (Wahrnehmung) architektonischer Arbeiten beeinflussen.

Teil 1
In einer Einführung beschäftigen wir uns mit beispielhaften Architekturkatalogen und Printpublikationen. Wir legen den Fokus auf analoge Druckerzeugnisse und künstlerische Publikationen im Bereich Architektur. Dabei betrachten wir gestalterische Aspekte, sowie Haptik und Materialität oder welche Bindeart und welches Papier gewählt wurden und wie sich ein Buch beim Aufschlagen verhält.
Ergänzend recherchieren die Studierenden selbstständig nach Büchern oder Katalogen, die sie sowohl inhaltlich als auch gestalterisch überzeugen, und stellen diese in kurzen Referaten vor.
Ausgehend von diesen Gedanken untersuchen wir, wie Architekturbüros ihre Arbeiten in Katalogen, Büchern oder Broschüren präsentieren.
Ein Ausflug führt uns in ein Designstudio, das sich auf inhaltsorientierte visuelle Ausdrucksformen spezialisiert hat. Dort erhalten wir Einblicke in Buchprojekte, die in Zusammenarbeit mit Architekturbüros entstanden sind.

Teil 2
Es entsteht eine eigene kleine Sammlung: Jede*r gestaltet als Ergebnis des Seminars eine eigene Broschüre, in der die gesammelten Beispiele zusammengeführt und präsentiert werden.
Gibt es die „richtige“ Form, und wann wird das Medium selbst zum Inhalt? Wie beeinflusst die Darstellung den Entwurf, und welche Rolle spielen dabei Raster, Layout, Schriftbild und Material?
Wir gehen diesen Fragen nach und erarbeiten, wie durch bewusste Entscheidungen die Arbeiten wirkungsvoll präsentiert werden können.
Das Seminar sensibilisiert dafür, wie stark die gewählte Form die Aussage und Wirkung einer Arbeit prägt. Wir entwickeln ein gestalterisches Bewusstsein dafür, wie Layout, Typografie, Material und Formatwahl die Aussage der Arbeit mitprägen. Wir lernen gängige Darstellungsmuster zu hinterfragen und bewusst eigene gestalterische Entscheidungen zu treffen.
Lehrinhalt